



Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2020



Niedersachsen

Titelbild

Das Titelbild zeigt ein Wandbild aus den 50er Jahren an einem Gebäude des Förderbetriebs Hankensbüttel der Wintershall Dea Deutschland GmbH. Es zeigt die schwere Arbeit an einer historischen, manuellen Ölpumpe.

Foto: LBEG, C. Westerlage

Mit freundlicher Genehmigung der Wintershall Dea Deutschland GmbH.

© Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
Referat L3.6 – Energieressourcen, Geothermie

Stand: 14.05.2020

Stilleweg 2
30655 Hannover
Tel. 0511 643 0
Fax. 0511 643 2304
Mail. Kohlenwasserstoffe@lbeg.niedersachsen.de

Download unter: www.lbeg.niedersachsen.de

Bearbeiter: Westerlage, C., Brinkmann, S., Herrmann, B.

Erdöl- und Erdgasreserven in der Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2020

Das LBEG erfasst jährlich die geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Reserven sowie die Produktion der Erdöl- und Erdgasfelder Deutschlands. Die Reserven werden auf der Grundlage internationaler Standards ermittelt und beruhen auf den Meldungen der in Deutschland operierenden Erdöl- und Erdgasfirmen. Der Stichtag für diese Erhebung ist der 1. Januar 2020.

Erdöl- und Erdgasreserven oder Produktion aus Schieferöl- und Schiefergaslagerstätten gibt es derzeit in Deutschland nicht. Einen Überblick

über die hiesigen Schieferöl- und Schiefergasressourcen gibt die Studie „[Schieferöl und Schiefergas in Deutschland - Potenziale und Umweltaspekte \(2016\)](#)“ der BGR.

Weitere Informationen zu Bohraktivitäten, Konzessionswesen, Geophysik, Erdöl- und Erdgasproduktion sowie Reserven und Untertagespeicherung können dem Jahresbericht „[Erdöl und Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland 2019](#)“, der voraussichtlich im Juni 2020 erscheint, entnommen werden.

Erdöl

Reserven

Die an das LBEG berichteten geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Deutschland beliefen sich am 1. Januar 2020 auf 28 Mio. t Erdöl und liegen damit um 1 Mio. t oder 3,5 % unter denen des Vorjahres (Tab. 1, 3 / Abb. 1, 3, 13).

Die negative Entwicklung der ausgewiesenen Reserven wurde mit der Ölpreisentwicklung sowie auch der Neubewertung der Felder auf Basis neuer geologischer Erkenntnisse begründet. Die Steigerung der Reserven in den beiden größten erdölfördernden Bundesländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein federn den allgemeinen negativen Trend etwas ab.

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 1. Januar 2020 nach wie vor die größten sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven in Norddeutschland. Im Raum nördlich der Elbe stiegen die Reserven um 12.000 t oder 0,1 % gegenüber dem Vorjahr auf 17,8 Mio. t. In den alten Förderregionen westlich der Ems sanken

die Reserven um 92.000 t (-3,0 %) auf 2,9 Mio. t sowie zwischen Weser und Ems um 136.000 t (-5,6 %) auf 2,3 Mio. t. Im Oberrheintal verringerten sich die ausgewiesenen Reserven um 1,46 Mio. t (-34,1 %) auf 2,8 Mio. t. (Tab. 1 / Abb. 1).

Im **Ländervergleich** lagerten nach den derzeitigen Berechnungen mit 17,7 Mio. t Erdöl die größten Reserven in Schleswig-Holstein und damit um 217.000 t (+1,2 %) mehr als im Vorjahr. Das sind 63,4 % (+3,0 %) der deutschen Erdölreserven. Auch in Niedersachsen stiegen die Reserven um 453.000 t auf 6,9 Mio. t (+ 7,0 %). Damit lagerten hier 24,6 % (+2,4 %) der Reserven. Für Rheinland-Pfalz wurden 2,6 Mio. t, 1,5 Mio. t oder 36,2 % weniger gemeldet als im Vorjahr. Damit liegt Rheinland-Pfalz mit 9,2 % (-4,7 %) der deutschen Erdölreserven auf dem dritten Platz (Tab. 3 / Abb. 3).

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit denen des Vorjahres zeigt, dass bereinigt um die

entnommene Fördermenge, 900.000 t Erdöl durch zusätzliche Reserven kompensiert werden konnten.

Das **Verhältnis Reserven/Produktion** (früher statische Reichweite), errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen Erdölreserven und der letztjährigen Fördermenge erhöhte sich

Produktion

Im Berichtsjahr 2019 wurden in Deutschland 1,9 Mio. t Erdöl einschließlich 12.108 t Kondensat gefördert. Die Erdölproduktion fiel damit um ca. 140.000 t (-6,9 %) unter den Wert des Vorjahres (2,1 Mio. t) (Tab. 2, 4 / Abb. 2, 4, 13).

Nach **Regionen** aufgeschlüsselt sank in den klassischen Erdölgebieten nördlich der Elbe die Produktion um 81.000 t (-7,2 %). Auch westlich der Ems wurde mit 36.000 t (-7,7 %) weniger Erdöl als im Vorjahr produziert. Im Oberrheintal fiel die Produktion leicht um 1.000 t (-0,3 %) (Tab. 2 / Abb. 2).

zum Stichtag der Reservenberechnung leicht auf 14,5 Jahre gegenüber dem letztjährigen Wert von 14 Jahren. Dieser Wert berücksichtigt nicht den natürlichen Förderabfall der Lagerstätten und ist deshalb nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und statistische Orientierungsgröße anzusehen.

Im **Ländervergleich** nahm die Produktion von Erdöl in Schleswig-Holstein in 2019 auf 1,04 Mio. t ab. Das sind 82.000 t (-7,3 %) weniger als in 2018. Der Anteil an der deutschen Gesamtförderung lag hier bei 54 %. Die Ölfelder Niedersachsens produzierten im selben Zeitraum 673.000 t Öl. Das sind 61.000 t (-8,3 %) weniger als im Vorjahr und entspricht einem Anteil an der Gesamtförderung von 35 %. In Rheinland-Pfalz hingegen blieb die Erdölproduktion gegenüber dem Vorjahr fast gleich. Der Anteil an der Gesamtförderung lag damit bei 7,7 % (Tab. 4 / Abb. 4).

Erdgas

Reserven

Bei den an das LBEG berichteten Erdgasproduktions- und Reservendaten wird zwischen **Rohgas** und **Reingas** unterschieden. Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen, wohingegen das Reingas auf einen Energieinhalt, den sog. spezifischen Heizwert des Gases von $H_s = 9,77 \text{ kWh/m}^3(V_n)$, normiert ist und eine kaufmännische Größe darstellt.

Am 1. Januar 2020 betrug die Summe der geschätzten sicheren und wahrscheinlichen Erdgasreserven Deutschlands 46,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ Rohgas. Damit verringerten sich die Reserven gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 14,2 % (Tab. 5, 7 / Abb. 5, 7, 14).

Die sicheren und wahrscheinlichen Reingasreserven wurden am Stichtag mit 44 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ angegeben und lagen damit 6,6 Mrd. $\text{m}^3(V_n)$ oder 13,1 % unter denen des Vorjahres (Tab. 9, 11 / Abb. 9, 11).

Die stetige Abnahme der Erdgasreserven sowie der Produktion ist im Wesentlichen auf die zunehmende Erschöpfung der vorhandenen Lagerstätten zurückzuführen. Auch ist die Bohrtätigkeit auf Erdgas in den letzten Jahren sehr zurückgegangen. Dementsprechend konnten die bekannten Felder nicht weiterentwickelt werden. Ferner sind nennenswerte Neufunde ausgeblieben.

Regional betrachtet lagerten am Stichtag 01. Januar 2020 mit 23,4 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ die größten sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven in dem Gebiet Weser-Ems. Das sind 5,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-19,3 %) weniger als 2019. Für den Raum Elbe-Weser wurden 22,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gemeldet. Hier liegt der Reservenverlust bei 2,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-8,5 %) (Tab. 5 / Abb. 5). Die Reingasreserven verteilten sich auf die Gebiete Elbe-Weser mit 22,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$, -7,9 %) und Weser-Ems mit 20,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Hier sind 4,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 18,4 % weniger als im Vorjahr gemeldet worden (Tab. 9 / Abb. 9).

Im **Ländervergleich** liegen die größten Erdgasreserven Deutschlands in Niedersachsen. Hier lagerten der aktuellen Statistik nach 46,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas. Das sind 7,5 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 13,9 % weniger als 2019. Der Anteil Niedersachsens an den Rohgasreserven Deutschlands beträgt 99 % (+0,4 %) (Tab. 7 / Abb. 7). Die Reingasreserven wurden für Niedersachsen

Produktion

Im Berichtsjahr 2019 wurden in Deutschland 6,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas (Tab. 6, 8 / Abb. 6, 8, 14) bzw. 6,0 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Reingas (Tab. 10, 12 / Abb. 10, 12) gefördert. Die **Erdgasproduktion** fiel damit um 0,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-2,7 %) Rohgas wie auch Reingas (-3,8 %) gegenüber dem Vorjahr.

Regional betrachtet wurden im Gebiet Weser-Ems 3,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert, was einem Zuwachs von 0,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (5,5 %) entspricht. Auch die Reingasförderung stieg in diesem Bereich um 0,1 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (3,8 %) auf 3,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$. Im Gebiet Elbe-Weser wurden 2,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert und damit 0,36 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-11,6 %) weniger als im Vorjahr. Die Reingasförderung ging hier um 0,33 Mrd.

mit 43,7 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-6,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ bzw. -13,1 %) angegeben. Das entspricht einem Anteil von unverändert 99,3 %. Andere Bundesländer tragen nur marginal zu den deutschen Erdgasreserven bei (Tab. 11 / Abb. 11).

Der Vergleich der aktuellen Reserven mit denen des Vorjahres, bereinigt um die entnommene Fördermenge zeigt, dass diese Fördermenge nicht durch zusätzliche Reserven ersetzt werden konnte.

Das **Verhältnis Reserven/Produktion** (früher statische Reichweite), errechnet aus den sicheren und wahrscheinlichen Rohgasreserven und der letztjährigen Fördermenge für Rohgas, sinkt zum Stichtag der Reservenberechnung 1. Januar 2020 um ein Jahr auf 7 Jahre. Dieser Wert berücksichtigt nicht den natürlichen Förderabfall der Lagerstätten und ist deshalb nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und statistische Orientierungsgröße anzusehen.

$\text{m}^3(\text{V}_n)$ (-11,2 %) auf 2,6 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ gegenüber 2018 zurück (Tab. 6, 10 / Abb. 6, 10).

Im **Ländervergleich** liegt die zentrale Erdgasprovinz Deutschlands in Niedersachsen. Hier wurden 6,3 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ Rohgas gefördert. Das sind 0,11 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 1,7 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Rohgasförderung Deutschlands beträgt 94,6 % (+1,0 %) (Tab. 8 / Abb. 8). Die Reingasförderung wurde für Niedersachsen mit 5,82 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ angegeben. Das sind 0,2 Mrd. $\text{m}^3(\text{V}_n)$ oder 3,3 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil Niedersachsens an der Reingasförderung Deutschlands veränderte sich mit 97,3 % nur unwesentlich (+0,5 %) gegenüber dem Vorjahr. Andere Bundesländer tragen nur marginal zur Gasförderung bei (Tab. 12 / Abb. 12).

Erläuterungen:

Initiale (ursprüngliche) Reserven

Die gesamten bisher nachgewiesenen Reserven an Kohlenwasserstoffen, d.h. die Summe aus den bisher geförderten Mengen und den verbleibenden Reserven, einer bekannten Lagerstätte.

Sichere Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit hoher Sicherheit gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 90 Prozent).

Wahrscheinliche Reserven

Menge der Kohlenwasserstoffe in bekannten Lagerstätten, abzüglich der sicheren Reserven, die aufgrund lagerstättentechnischer und geologischer Erkenntnisse unter den gegebenen wirtschaftlichen und technischen Bedingungen mit einem angemessenen Wahrscheinlichkeitsgrad gewinnbar sind (Wahrscheinlichkeitsgrad mindestens 50 Prozent).

Verbleibende Reserven

Die zu einem bestimmten Stichtag noch in der Lagerstätte vorhandenen Reserven.

Verhältnis Reserven/Produktion (Statische Reichweite)

Dieser Wert, ein Quotient aus den Reserven und der Förderung, gibt an, wann die bekannten Reserven bei der gegenwärtigen, als konstant angenommenen Jahresförderung aufgebraucht sein würden. Dabei wird generell vorausgesetzt, dass alle existierenden Erdöl- und Erdgasvorkommen bereits bekannt und erschlossen sind, die technischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Bedingungen gleich bleiben und die Förderraten konstant gehalten werden. Über längere Zeiträume betrachtet sind diese Annahmen allerdings nicht realistisch. Das „Verhältnis Reserven/Produktion“ ist nicht als Prognose, sondern als Momentaufnahme und Orientierungsgröße in einem sich dynamisch entwickelnden System anzusehen.

Rohgas und Reingas

Die Rohgasmenge entspricht dem aus der Lagerstätte entnommenen Volumen mit natürlichem Brennwert, der von Lagerstätte zu Lagerstätte in Deutschland zwischen 2 und 12 kWh/m³(V_n) schwanken kann. Die Reingasmenge ist eine kaufmännisch relevante Größe, da Erdgas nicht nach seinem Volumen, sondern nach seinem Energieinhalt verkauft wird. Die Angaben zum Reingas in diesem Reservenbericht beziehen sich einheitlich auf den spezifischen Heizwert H_s = 9,7692 kWh/m³(V_n), der in der Förderindustrie auch als "Groningen-Brennwert" bezeichnet wird und eine grundsätzliche Rechengröße in der Gaswirtschaft darstellt.

Tab. 1: Erdölreserven am 01.01.2020 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2019			Reserven am 01.01.2020			Differenz*		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%	
Nordsee	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000 →	-	-	-
Nördlich der Elbe	8,375	9,397	17,772	9,953	7,832	17,785 ↑	0,012	0,1%	63,6%
Oder/Neiße-Elbe	0,060	0,117	0,177	0,102	0,057	0,158 ↓	-0,019	-10,8%	0,6%
Elbe-Weser	0,715	0,349	1,063	1,044	0,722	1,766 ↑	0,703	66,1%	6,3%
Weser-Ems	1,644	0,769	2,413	1,433	0,844	2,277 ↓	-0,136	-5,6%	8,1%
Westlich der Ems	1,928	1,088	3,016	1,767	1,157	2,924 ↓	-0,092	-3,0%	10,5%
Oberrhintal	1,260	3,005	4,265	1,429	1,381	2,810 ↓	-1,455	-34,1%	10,0%
Alpenvorland	0,246	0,037	0,283	0,213	0,035	0,248 ↓	-0,035	-12,2%	0,9%
Summe	14,2	14,8	29,0	15,9	12,0	28,0 ↓	-1,0	-3,5%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven

↑ gestiegen → unverändert ↓ gesunken

Tab. 2: Erdölproduktion von 2014 bis 2019 nach Fördergebieten (in Mio. Tonnen)

Fördergebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019 +/-	Differenz*		Verteilung Gebiete
							diff.	%	
Nordsee	0,006	0,002	0,002	0,003	0,003	0,003 ↓	0,000	-12,2%	0,2%
Nördlich der Elbe	1,345	1,331	1,307	1,241	1,124	1,043 ↓	-0,081	-7,2%	54,3%
Oder/Neiße-Elbe	0,014	0,013	0,014	0,010	0,009	0,009 ↓	0,000	-5,1%	0,5%
Elbe-Weser	0,120	0,118	0,110	0,110	0,104	0,091 ↓	-0,012	-11,9%	4,7%
Weser-Ems	0,209	0,199	0,193	0,184	0,163	0,151 ↓	-0,012	-7,5%	7,9%
Westlich der Ems	0,501	0,506	0,505	0,499	0,471	0,435 ↓	-0,036	-7,7%	22,6%
Oberrhintal	0,192	0,202	0,187	0,127	0,149	0,149 ↓	-0,001	-0,3%	7,7%
Alpenvorland	0,043	0,040	0,037	0,045	0,042	0,042 ↓	-0,001	-1,6%	2,2%
Summe	2,4	2,4	2,4	2,2	2,1	1,9 ↓	-0,14	-6,9%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen → unverändert ↓ gesunken

Tab. 3: Erdölreserven am 01.01.2020 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	Reserven am 01.01.2019			Reserven am 01.01.2020			Differenz*		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%	
Bayern	0,246	0,037	0,283	0,213	0,035	0,248 ↓	-0,035	-12,2%	0,9%
Brandenburg	0,046	0,094	0,140	0,094	0,047	0,141 ↑	0,001	0,5%	0,5%
Hamburg	0,073	0,254	0,327	0,108	0,036	0,144 ↓	-0,183	-55,9%	0,5%
Hessen	0,012	0,228	0,240	0,012	0,228	0,240 →	0,000	0,0%	0,9%
Mecklenburg Vp.	0,014	0,023	0,037	0,007	0,010	0,017 ↓	-0,020	-53,3%	0,1%
Niedersachsen	4,248	2,183	6,431	4,161	2,723	6,885 ↑	0,453	7,0%	24,6%
Rheinland-Pfalz	1,248	2,777	4,025	1,417	1,153	2,570 ↓	-1,455	-36,2%	9,2%
Schleswig-Holstein	8,340	9,165	17,505	9,927	7,795	17,723 ↑	0,217	1,2%	63,4%
Summe	14,2	14,8	29,0	15,9	12,0	28,0 ↓	-1,0	-3,5%	100,0%

*Differenz der Gesamtreserven

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 4: Erdölproduktion von 2014 bis 2019 nach Bundesländern (in Mio. Tonnen)

Bundesland	2014	2015	2016	2017	2018	2019 +/-	Differenz*		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,043	0,040	0,037	0,045	0,042	0,042 ↓	-0,001	-1,7%	2,2%
Brandenburg	0,009	0,009	0,010	0,005	0,005	0,004 ↓	-0,002	-28,8%	0,2%
Hamburg	0,011	0,013	0,013	0,015	0,012	0,014 ↑	0,001	10,5%	0,7%
Hessen	-	-	-	0,000	0,001	0,000 ↓	0,000	-61,4%	0,01%
Mecklenburg Vp.	0,005	0,004	0,004	0,004	0,004	0,005 ↑	0,001	30,3%	0,2%
Niedersachsen	0,825	0,818	0,802	0,788	0,734	0,673 ↓	-0,061	-8,3%	35,0%
Rheinland-Pfalz	0,192	0,202	0,187	0,127	0,148	0,148 ↓	0,000	-0,1%	7,7%
Schleswig-Holstein	1,345	1,326	1,301	1,233	1,120	1,038 ↓	-0,082	-7,3%	54,0%
Summe	2,4	2,4	2,4	2,2	2,1	1,9 ↓	-0,14	-6,9%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

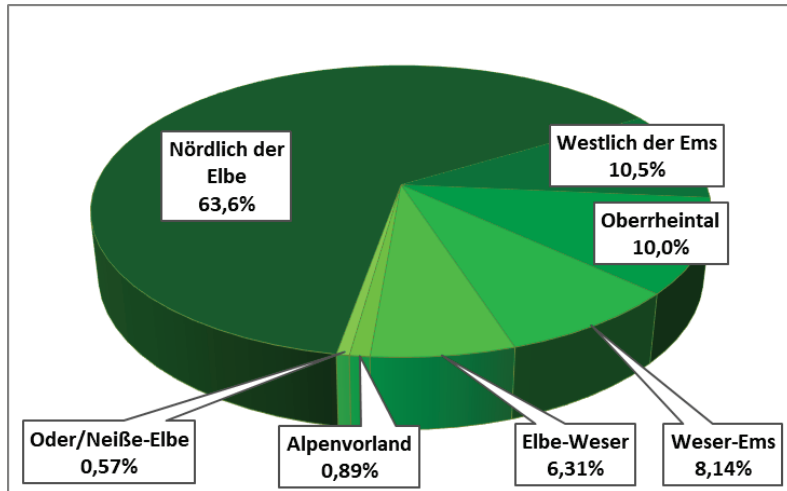


Abb. 1: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2020 nach Fördergebieten

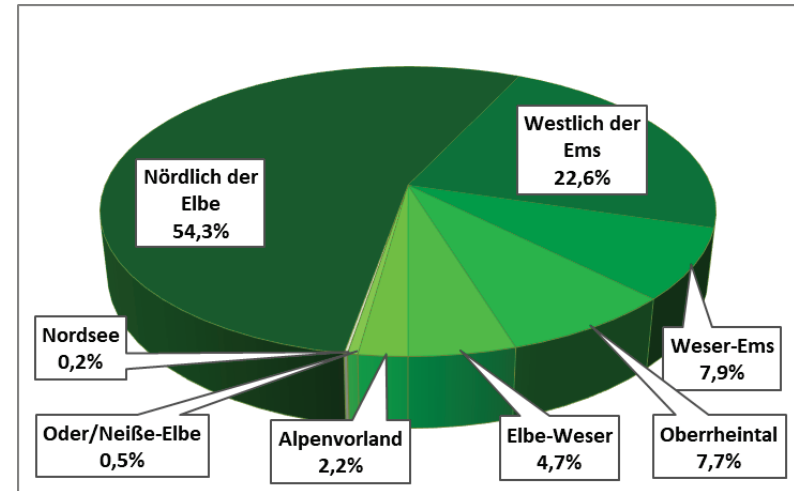


Abb. 2: Verteilung der Erdölproduktion 2019 nach Fördergebieten

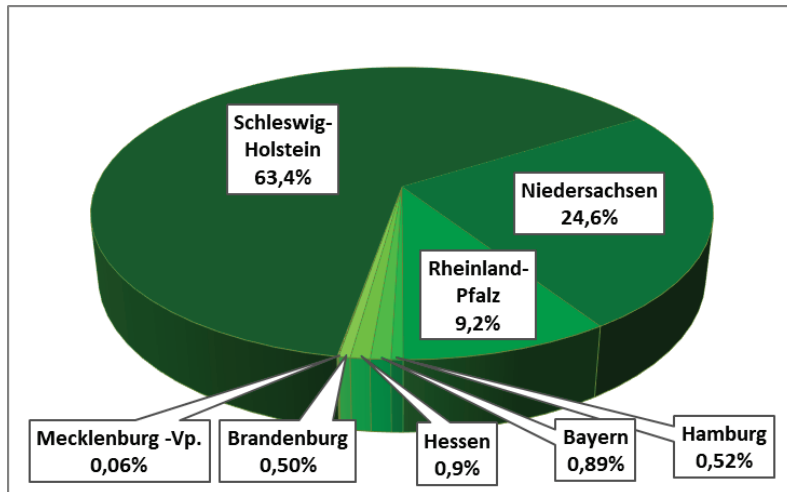


Abb. 3: Verteilung der Erdölreserven am 01.01.2020 nach Bundesländern

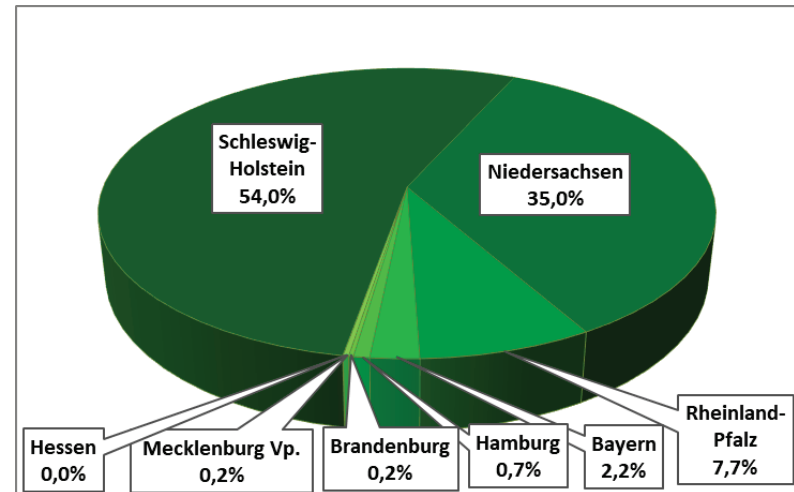


Abb. 4: Verteilung der Erdölproduktion 2019 nach Bundesländern

Tab. 5: Rohgasreserven am 1.1.2020 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2019			Reserven am 01.01.2020				Differenz**		Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%		
Nordsee	0,000	0,000	0,000	0,010	0,000	0,010 ↑	0,010	-	0,0%	
Elbe-Weser	15,170	9,137	24,307	11,914	10,320	22,234 ↓	-2,072	-8,5%	47,7%	
Weser-Ems	14,554	14,427	28,981	12,284	11,109	23,393 ↓	-5,588	-19,3%	50,2%	
Westlich der Ems	0,517	0,411	0,929	0,462	0,313	0,775 ↓	-0,153	-16,5%	1,7%	
Thüringer Becken	0,035	0,005	0,040	0,101	0,014	0,115 ↑	0,075	186,1%	0,2%	
Alpenvorland*	0,039	0,069	0,108	0,039	0,065	0,104 ↓	-0,004	-3,7%	0,2%	
Summe	30,3	24,0	54,4	24,8	21,8	46,6 ↓	-7,7	-14,2%	100,0%	

* Werte wurden vom letzten Jahr fortgeschrieben, da von einem operierenden Unternehmen keine Reserven gemeldet wurden.

**Differenz der Gesamtreserven

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 6: Rohgasproduktion von 2014 bis 2019 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(Vn))

Fördergebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019 +/-	Differenz*		Verteilung Gebiete
							diff.	%	
Nordsee	0,120	0,061	0,043	0,053	0,035	0,027 ↓	-0,008	-21,7%	0,4%
Elbe-Weser	4,159	4,054	3,738	3,346	3,098	2,739 ↓	-0,359	-11,6%	41,3%
Weser-Ems	5,586	5,014	4,651	4,307	3,523	3,718 ↑	0,195	5,5%	56,0%
Westlich der Ems	0,168	0,163	0,142	0,135	0,138	0,131 ↓	-0,007	-5,0%	2,0%
Thüringer Becken	0,020	0,020	0,020	0,018	0,019	0,018 ↓	-0,001	-5,0%	0,3%
Alpenvorland	0,007	0,011	0,013	0,011	0,008	0,004 ↓	-0,004	-49,7%	0,1%
Summe	10,1	9,3	8,6	7,9	6,8	6,6 ↓	-0,2	-2,7%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑	gestiegen	→	unverändert	↓	gesunken
---	-----------	---	-------------	---	----------

Tab. 7: Rohgasreserven am 1.1.2020 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	Reserven am 01.01.2019			Reserven am 01.01.2020				Differenz**		Verteilung Länder
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%		
Bayern*	0,039	0,069	0,108	0,039	0,065	0,104 ↓	-0,004	-3,7%	0,2%	
Niedersachsen	29,683	23,913	53,596	24,503	21,640	46,142 ↓	-7,454	-13,9%	99,0%	
Sachsen-Anhalt	0,558	0,062	0,620	0,157	0,104	0,260 ↓	-0,360	-58,0%	0,6%	
Schleswig-Holstein	0,000	0,000	0,000	0,010	0,000	0,010 ↑	0,010	-	0,0%	
Thüringen	0,035	0,005	0,040	0,101	0,014	0,115 ↑	0,075	186,1%	0,2%	
Summe	30,3	24,0	54,4	24,8	21,8	46,6 ↓	-7,7	-14,2%	100,0%	

* Werte wurden vom letzten Jahr fortgeschrieben, da von einem operierenden Unternehmen keine Reserven gemeldet wurden.

**Differenz der Gesamtreserven

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 8: Rohgasproduktion von 2014 bis 2019 nach Bundesländern (in Mrd. m³(Vn))

Bundesland	2014	2015	2016	2017	2018	2019 +/-	Differenz*		Verteilung Länder
							diff.	%	
Bayern	0,007	0,011	0,013	0,011	0,008	0,004 ↓	-0,004	-49,7%	0,1%
Niedersachsen	9,477	8,831	8,108	7,432	6,384	6,278 ↓	-0,106	-1,7%	94,6%
Sachsen-Anhalt	0,437	0,400	0,424	0,356	0,375	0,310 ↓	-0,065	-17,3%	4,7%
Schleswig-Holstein	0,120	0,061	0,043	0,053	0,035	0,027 ↓	-0,008	-21,7%	0,4%
Thüringen	0,020	0,020	0,020	0,018	0,019	0,018 ↓	-0,001	-5,0%	0,3%
Summe	10,1	9,3	8,6	7,9	6,8	6,6 ↓	-0,2	-2,7%	100,0%

* Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

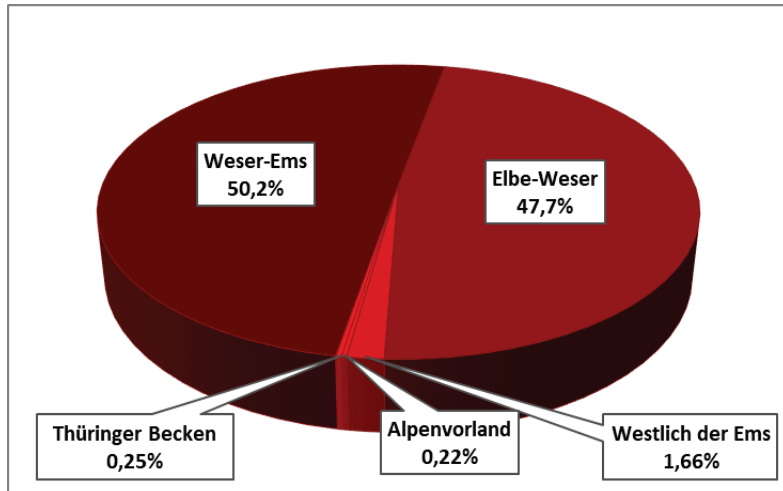


Abb. 5: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2020 nach Fördergebieten

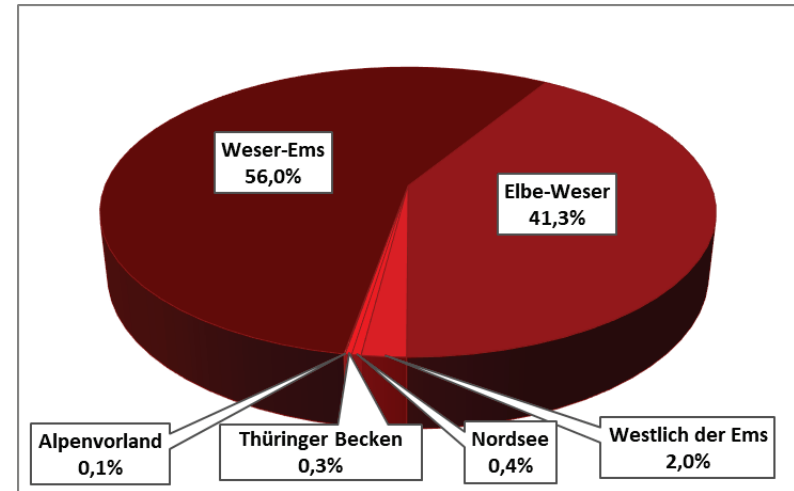


Abb.6: Verteilung der Rohgasproduktion 2019 nach Fördergebieten

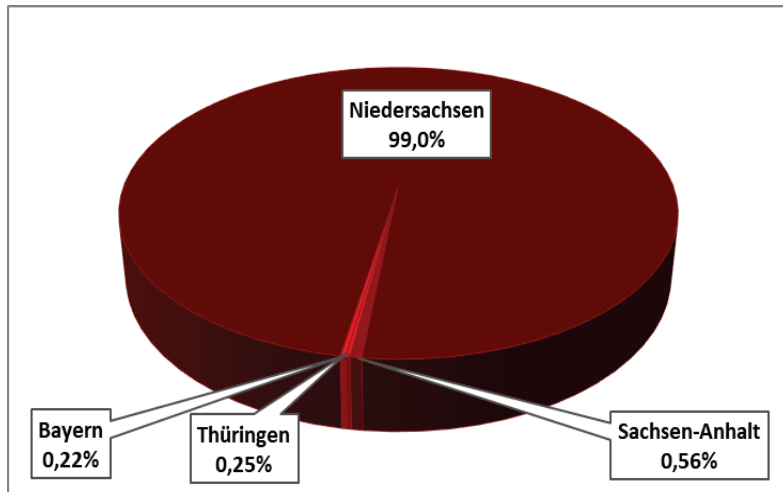


Abb. 7: Verteilung der Rohgasreserven am 1.1.2020 nach Bundesländern

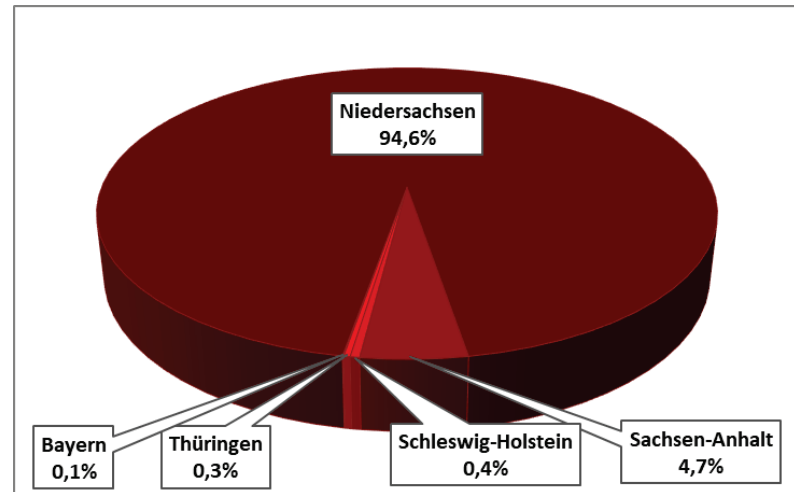


Abb. 8: Verteilung der Rohgasproduktion 2019 nach Bundesländern

Tab. 9: Reingasreserven am 1.1.2020 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Fördergebiet	Reserven am 01.01.2019			Reserven am 01.01.2020			Differenz**			Verteilung Gebiete
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%		
Nordsee	0,000	0,000	0,000	0,012	0,000	0,012 ↑	0,012	-	0,0%	
Elbe-Weser	15,293	9,333	24,627	12,205	10,469	22,675 ↓	-1,952	-7,9%	51,6%	
Weser-Ems	12,574	12,271	24,845	10,671	9,604	20,275 ↓	-4,570	-18,4%	46,1%	
Westlich der Ems	0,543	0,426	0,969	0,483	0,317	0,799 ↓	-0,170	-17,5%	1,8%	
Thüringer Becken	0,024	0,003	0,027	0,068	0,009	0,077 ↑	0,050	186,3%	0,2%	
Alpenvorland*	0,044	0,078	0,122	0,044	0,069	0,113 ↓	-0,009	-7,5%	0,3%	
Summe	28,5	22,1	50,6	23,5	20,5	44,0 ↓	-6,6	-13,1%	100,0%	

* Werte wurden vom letzten Jahr fortgeschrieben, da von einem operierenden Unternehmen keine Reserven gemeldet wurden.

**Differenz der Gesamtreserven

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 10: Reingasproduktion* von 2014 bis 2019 nach Fördergebieten (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Fördergebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019 +/-	Differenz**		Verteilung Gebiete
							diff.	%	
Nordsee	0,145	0,074	0,063	0,064	0,044	0,036 ↓	-0,009	-19,6%	0,6%
Elbe-Weser	3,967	3,881	3,543	3,185	2,918	2,593 ↓	-0,326	-11,2%	43,3%
Weser-Ems	4,798	4,323	4,008	3,757	3,094	3,211 ↑	0,117	3,8%	53,6%
Westlich der Ems	0,176	0,169	0,148	0,141	0,143	0,135 ↓	-0,008	-5,4%	2,3%
Thüringer Becken	0,013	0,013	0,013	0,012	0,013	0,013 ↓	0,000	-3,8%	0,2%
Alpenvorland	0,007	0,012	0,014	0,013	0,009	0,000 ↓	-0,009	-100,0%	0,0%
Summe	9,1	8,5	7,8	7,2	6,2	6,0 ↓	-0,2	-3,8%	100,0%

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 11: Reingasreserven am 1.1.2020 nach Bundesländern (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Bundesland	Reserven am 01.01.2019			Reserven am 01.01.2020			Differenz**		Verteilung
	sicher	wahrsch.	gesamt	sicher	wahrsch.	gesamt +/-	diff.	%	
Bayern*	0,044	0,078	0,122	0,044	0,069	0,113 ↓	-0,009	-7,5%	0,3%
Niedersachsen	28,210	22,008	50,219	23,302	20,353	43,656 ↓	-6,563	-13,1%	99,3%
Sachsen-Anhalt	0,200	0,022	0,223	0,056	0,037	0,093 ↓	-0,129	-58,0%	0,2%
Schleswig-Holstein	0,000	0,000	0,000	0,012	0,000	0,012 ↑	0,012	-	0,0%
Thüringen	0,024	0,003	0,027	0,068	0,009	0,077 ↑	0,050	186,3%	0,2%
Summe	28,5	22,1	50,6	23,5	20,5	44,0 ↓	-6,6	-13,1%	100,0%

* Werte wurden vom letzten Jahr fortgeschrieben, da von einem operierenden Unternehmen keine Reserven gemeldet wurden.

**Differenz der Gesamtreserven

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

Tab. 12: Reingasproduktion* von 2014 bis 2019 nach Bundesländern (in Mrd. m³(V_n))

(Reingas = 9,77 kWh/m³(V_n))

Bundesland	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Differenz**		Verteilung
							diff.	%	
Bayern	0,007	0,012	0,014	0,013	0,009	0,000 ↓	-0,009	-100,0%	0,0%
Niedersachsen	8,782	8,229	7,546	6,953	6,020	5,824 ↓	-0,196	-3,3%	97,3%
Sachsen-Anhalt	0,145	0,145	0,153	0,131	0,136	0,116 ↓	-0,020	-14,7%	1,9%
Schleswig-Holstein	0,158	0,074	0,063	0,064	0,044	0,036 ↓	-0,009	-19,6%	0,6%
Thüringen	0,013	0,013	0,013	0,012	0,013	0,013 ↓	0,000	-3,8%	0,2%
Summe	9,1	8,5	7,8	7,2	6,2	6,0 ↓	-0,2	-3,8%	100,0%

* basiert auf Angaben des BVEG (Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V.)

** Differenz der letzten beiden Jahre

↑ gestiegen	→ unverändert	↓ gesunken
-------------	---------------	------------

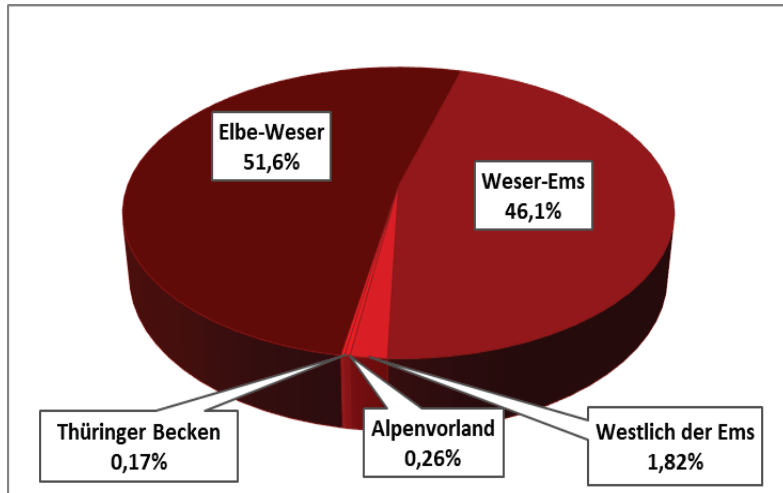


Abb. 9: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2020 nach Fördergebieten

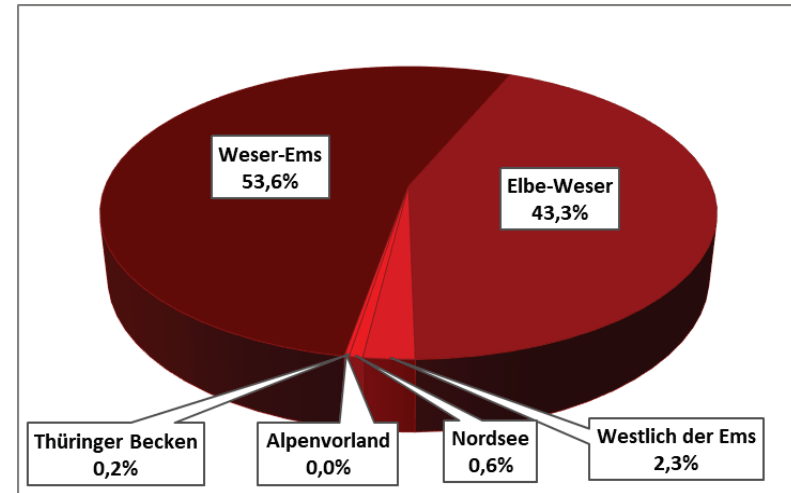


Abb. 10: Verteilung der Reingasproduktion 2019 nach Fördergebieten

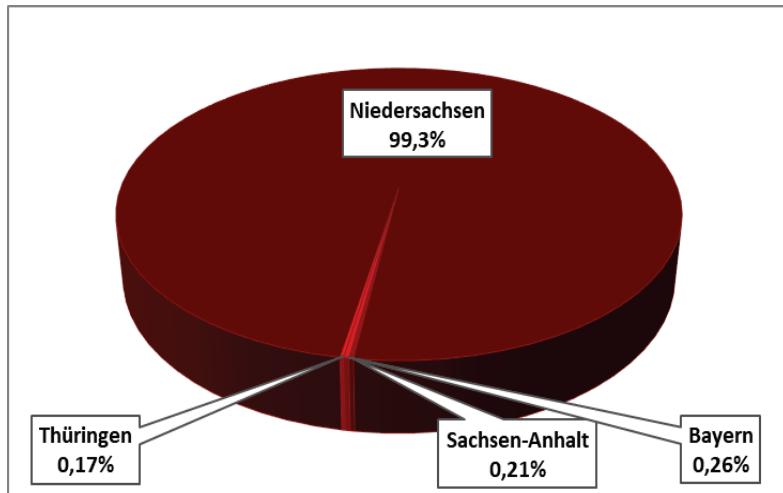


Abb. 11: Verteilung der Reingasreserven am 1.1.2020 nach Bundesländern

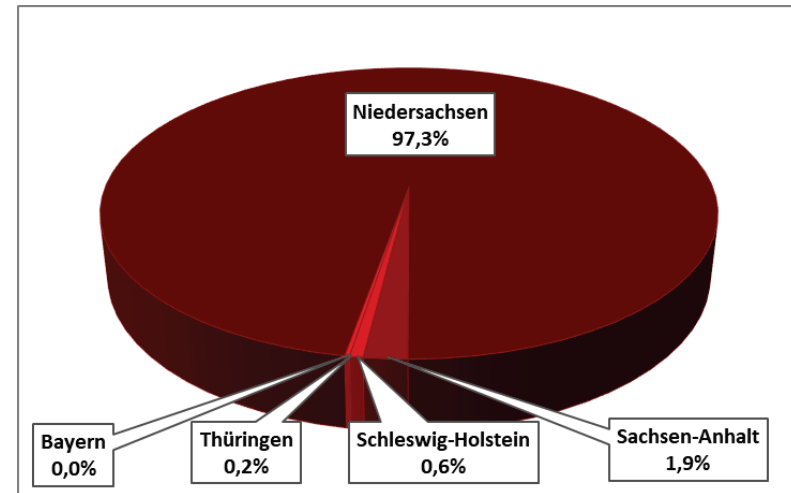


Abb. 12: Verteilung der Reingasproduktion 2019 nach Bundesländern

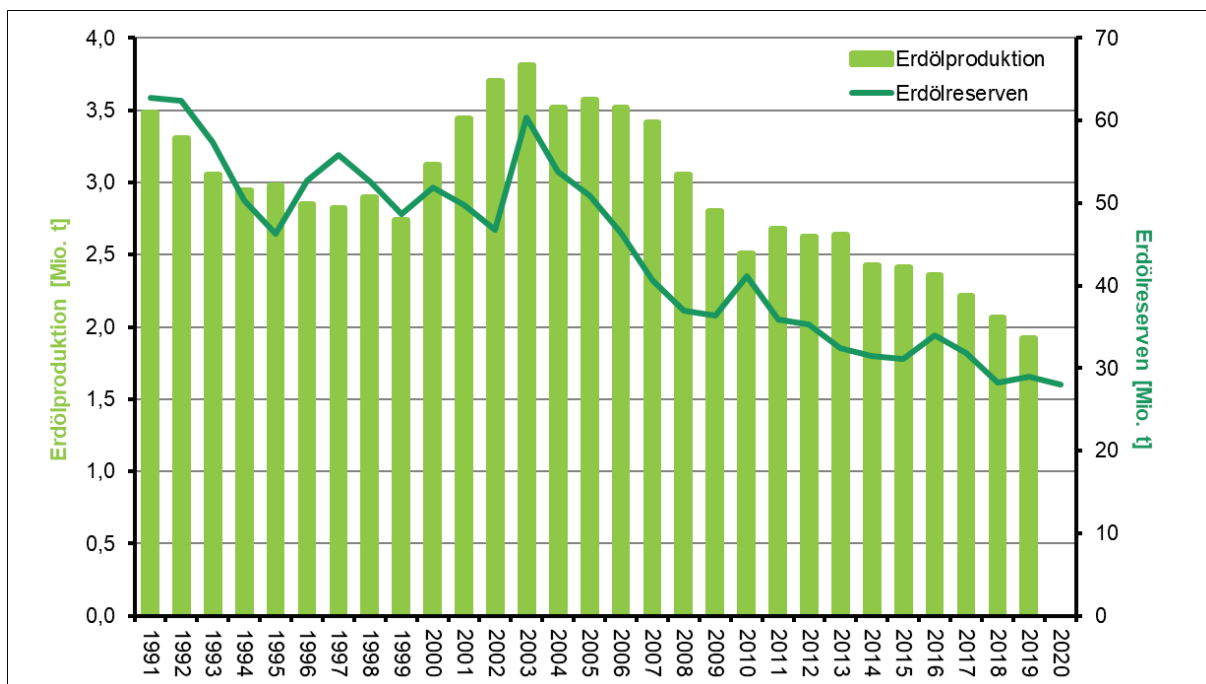


Abb. 13: Entwicklung der Erdölproduktion und Erdölreserven seit 1991

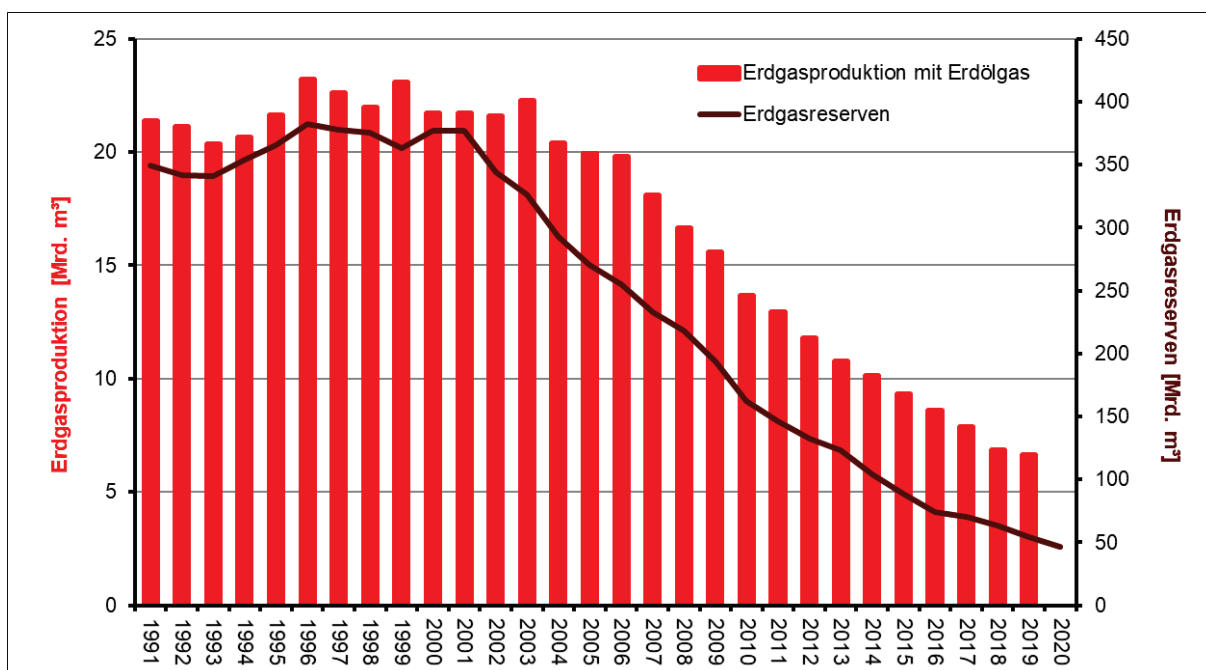


Abb. 14: Entwicklung der Erdgasproduktion und Erdgasreserven (Rohgas) seit 1991